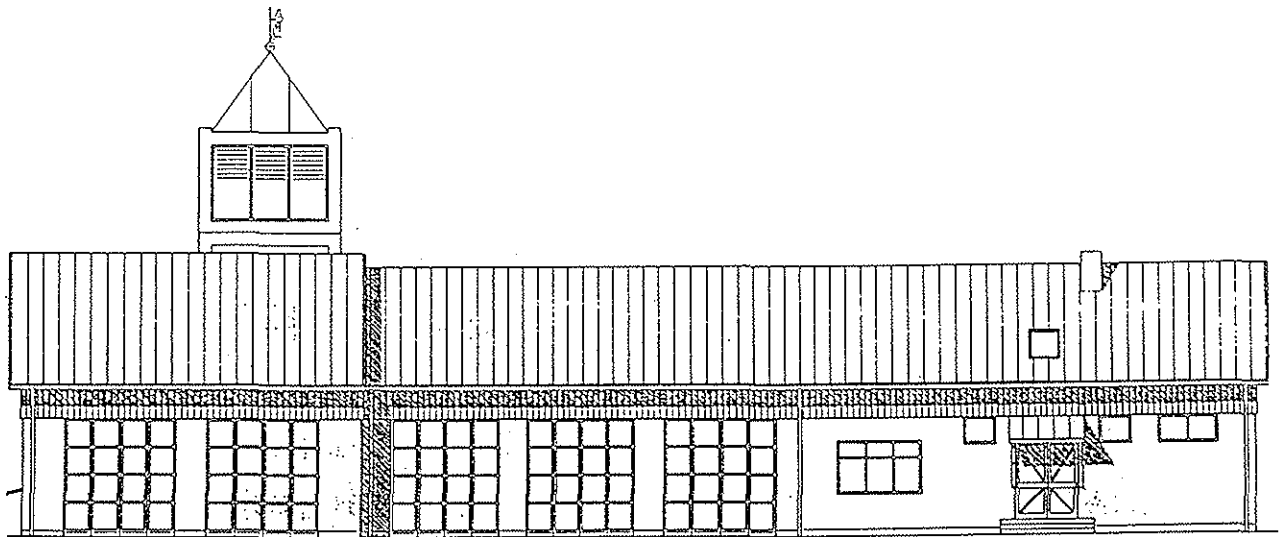


JAHRESBERICHT

FFW RÖTZ



1. Jan. - 31. Dez. 1988

Jahresbericht der FFW Rötze 1988;
verantwortlich für Text und Gestaltung:
Josef Kulzer, FFW Rötze
Titelbild:
Frontansicht des erweiterten Löschgerätehauses

INHALT:

1. Rückblick

2. Feuerwehrdienst

2.1 Einsätze der FFW im Jahre 1988

- 2.1.1 Übersicht
- 2.1.2 Verkehrsunfall auf der B 22
- 2.1.3 Verkehrsunfall am 17. Juli

2.2 Übungen der FFW im Jahre 1988

- 2.2.1 Übungsabende
- 2.2.2 Übungsabend am 05. April
- 2.2.3 Sonstige Übungen

2.3 Leistungsabzeichen

2.4 Sonstiges

2.5 Maßnahmen der Stadt Rötz zur Verbesserung des Feuer-
schutzes

- 2.5.1 Umbau und Erweiterung des Löschgerätehauses
- 2.5.2 Umstellung der Funkalarmierung im Stadtbereich
- 2.5.3 Anschaffung von Meldeempfängern
- 2.5.4 Löschwasserentnahmestelle Schwarzach

3. Feuerwehrverein

3.1 Veranstaltungen der FFW im Jahre 1988

- 3.1.1 120jähriges Gründungsfes
- 3.1.2 Generalversammlung
- 3.1.3 Vereinsausflug nach Würzburg

3.2 Veranstaltungsteilnahmen

3.3 Mitgliederverwaltung

- 3.3.1 Mitgliederstand
- 3.3.2 Ehrung langjähriger Mitglieder
- 3.3.3 Geburtstagsgratulationen

4. Vorausschau

1. Rückblick

Mit dem nachfolgenden Jahresbericht, der die Reihe der bisher erschienenen Dokumentationen fortsetzt, wird auf das zurückliegende Vereinsjahr 1988 der Freiwilligen Feuerwehr Rötzt zurückgeblickt.

Den Höhepunkt im abgelaufenen Jahr bildete ohne Zweifel das 120jährige Gründungsfest, welches im Rahmen eines zweitägigen Hallenfestes am 9. und 10. September im Löscherätehaus gefeiert wurde. Dabei wurden zahlreiche Mitglieder mit dem Feuerwehrerehrenzeichen für 25- bzw. 40jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Zahl der Einsätze ist mit 14 an der Zahl gegenüber dem Vorjahr weitgehend konstant geblieben. Die FFW ist dabei zu drei Brand-, fünf Unfall-, zwei Öl- und vier sonstigen Einsätzen gerufen worden.

Die Planungen für den Umbau und die Erweiterung des Löscherätehauses sind abgeschlossen. Die Maßnahme wird voraussichtlich im Frühjahr von der Stadt Rötzt ausgeschrieben werden. Die von der FFW zu erbringenden Eigenleistungen sind bereits in einer Aufstellung zusammengefaßt worden.

Durch die Organisation zahlreicher eigener und durch die Teilnahme an anderen Veranstaltungen leistete die FFW wieder ihren Beitrag am Vereinsleben innerhalb der Stadt Rötzt.

So stellt sich in einem kurzen Abriß das Vereinsjahr 1988 der FFW Rötzt dar. Im folgenden wird auf Einzelheiten näher eingegangen.

Rötzt, im Januar 1989

DER VERWALTUNGSRAT

2.1 Einsätze der FFW im Jahre 1988

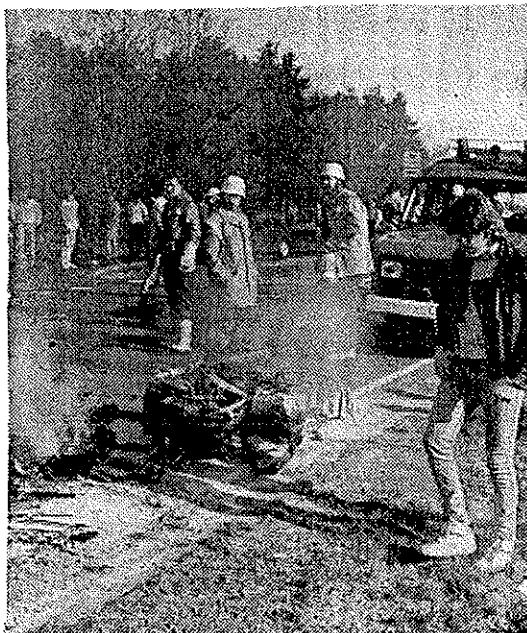
2.1.1 Übersicht:

Datum		Uhrzeit	Einsatzursache	Einsatzmittel
Freitag,	15. Jan. 88	21.15 Uhr	Brand eines Zweighaufens im ehemaligen Steinbruch an der Straße nach Neunburg	TLF 16
Freitag,	05. Feb. 88	15.30 Uhr	Brand beim BayWa-Lagerhaus	TLF 16, MZF
Mittwoch,	16. Mrz. 88	05.30 Uhr	Verkehrsunfall auf der Staatsstraße nach Bernried - Löschen Autobrand und Räumung der Unfallstelle	LF 16
Freitag,	25. Mrz. 88	17.30 Uhr	Beseitigung eines Hochwassers beim Anwesen Dr. Lindner in der Neunburgerstraße	LF 16
Freitag,	25. Mrz. 88	21.00 Uhr	Hochwasserbeseitigung beim Werkstattgebäude der Fa. Braun in der Neunburgerstraße	LF 16, TS 8/8
Sonntag,	17. Apr. 88	17.30 Uhr	Verkehrsunfall auf der B.22 beim Rasthaus Böhmerwald - Löschen Motorradbrand, Räumung der Unfallstelle	TLF 16, MZF
Samstag,	07. Mai 88	ganztägig	Mithilfe bei der Wasserförderung zur Bewässerung von aufgeforsteten Waldpflanzen bei Gleißenberg	TLF 16, MZF
Samstag,	21. Mai 88	18.00 Uhr	Verkehrsunfall bei Hiltersried - Bergung des Unfallautos, Ölbeseitigung	LF 16, MZF
Montag,	17. Juni 88	20.15 Uhr	Bewässerung der Kastanienbäume am Marktplatz	TLF 16

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Einsatzursache</u>	<u>Einsatzmittel</u>
Sonntag, 17. Juli 88	19.00 Uhr	Verkehrsunfall bei Hiltersried - Bergung Unfallauto, Ölbeseiti- gung	LF 16, MZF
Sonntag, 17. Juli 88	20.15 Uhr	Verkehrsunfall auf der Staatsstr. nach Alletsried bei der "Zrenner Reim" - Bergung der Verletzten, Absicherung und Ausleuchten der Unfallstelle	LF 16, TLF 16, MZF
Donnerstag, 09. Aug. 88	22.15 Uhr	Hackschnitzelbrand im Anwesen Josef Bücherl, Steegen	LF 16, TLF 16, MZF
Donnerstag, 18. Aug. 88	15.30 Uhr	Beseitigung einer Ölspur bei der Staumauer in Eixendorf	LF 16
Samstag, 03. Sep. 88	16.00 Uhr	Beseitigung eines Ölfilms auf einem Fischweiher in Hermanns- brunn	LF 16, MZF

Ebenso wurden zahlreiche Kanalanschlüsse in der Regensburger- und Winklernerstraße sowie bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt gereinigt.

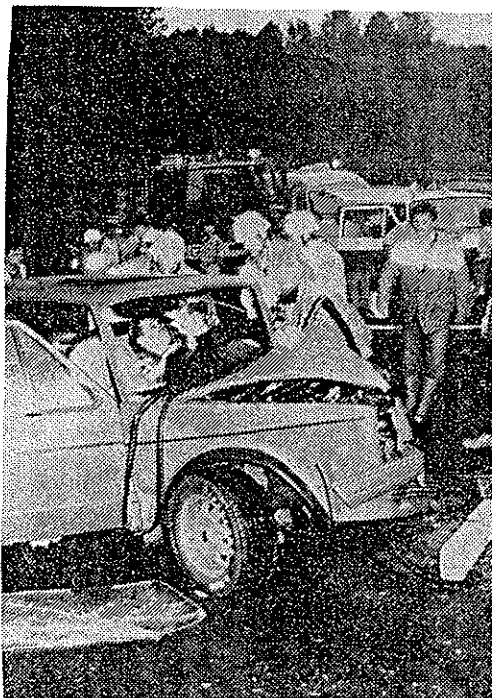
2.1.2 Verkehrsunfall auf der B 22:



Am Sonntag, 17. April 1988 ereignete sich auf der B 22 beim Rasthaus Böhmerwald ein Frontalzusammenstoß. Ein PKW wollte aus dem Parkplatz nach links in Richtung Rötz einbiegen und übersah dabei einen aus Rötz kommenden Motorradfahrer. Die FFW mußte das brennende Motorrad löschen sowie die Unfallstelle reinigen und räumen.

Die Wehrmänner beim Löschen des Motorradbrandes

2.1.3 Verkehrsunfall am 17. Juli:



Am 17. Juli 1988 mußte die FFW bei zwei Verkehrsunfällen Hilfe leisten. Nachdem man bereits um 19.00 Uhr zu einem Unfall nach Hiltersried gerufen wurde, kam es einige Zeit später auf der Staatsstraße nach Alletsried bei der Zrenner Reim zu einem folgenschweren Unfall, wobei ein eingeklemmter Fahrer mit dem Rettungsspreizer befreit werden mußte. Die Bergungsaktion gestaltete sich sehr schwierig, da die Füße des Verletzten unter den Pedalen eingeklemmt waren.

Neben der Bergung des Verletzten übernahm die FFW noch die Absicherung und Ausleuchtung der Unfallstelle.

Die FFW beim Einsatz mit der Rettungsschere

2.2 Übungen der FFW im Jahre 1988

2.2.1 Übungsabende:

Folgende Schwerpunkte wurden bei den monatlichen Übungsabenden gesetzt:

- | | |
|---------------|--|
| 02. Februar | Übung mit dem Sprungtuch - Überprüfung der Atemschutzgeräte |
| 01. März | Aufräumarbeiten - Reinigung der Fahrzeughalle |
| 05. April | Überprüfung der Hydranten bei den Anwesen Koch und Niebauer in Kleinenzenried - dabei Erprobung des Vakuumbaßes von Alfred Schmid für Feuerlöschzwecke |
| 03. Mai | Einsatzübung mit der Rettungsschere bei der Firma Lipke |
| 07. Juni | Einsatzübung mit der Ölsperre bei der Brücke |
| 05. Juli | Übung zur Handhabung der FFW-Leitern |
| 02. August | Ansaugprobe mit dem TLF 16 und LF 16 beim Rötzbach - Atemschutz- bzw. Schaumübung |
| 06. September | Herrichten des Löschgerätehauses zum 120jährigen Gründungsfest |
| 04. Oktober | Ansaugtest bei der Schwarzachbrücke - Hydrantenüberprüfung |
| 08. November | Referat von Dr. Franz Dirrigl über Gase |
| 06. Dezember | Kameradschaftsabend - Besprechung verschiedener Angelegenheiten |



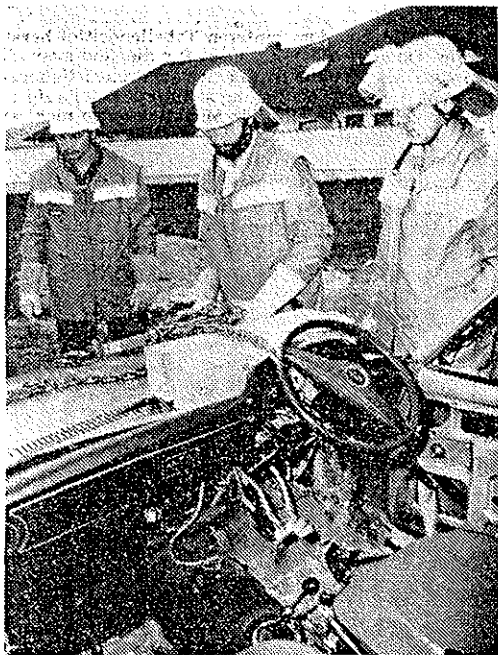
Das vorstehende Bild zeigt die Wehrmänner beim Ausprobieren des Sprungtuches, das im Beladeplan des LF 16 enthalten ist.

2.2.2 Übungsabend am 05. April:

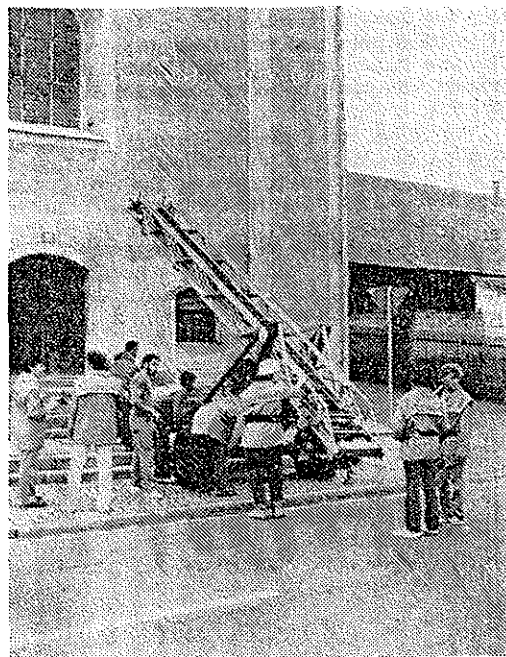
Im Rahmen des Übungsabends im April überprüfte die FFW die Druckverhältnisse der Unterflurhydranten bei den Anwesen Werner Koch und Albert Niebauer in Kleinenzenried, welche im Zuge der Wasserversorgung Bernried vom Kreiswasserwerk Cham neu gesetzt worden sind. Dabei mußte festgestellt werden, daß eine Wasserentnahme von diesen Hydranten nur unter Verwendung entsprechend gekürzter Standrohre möglich ist.

Desweiteren erprobte dabei die FFW das Vakuumfaß des Feuerwehrkameraden Alfred Schmid für die Verwendung zur Brandbekämpfung. Von diesem Güllefaß können mühelos zwei C- und ein B-Strahlrohr bei gleichzeitigem Ansaugen gespeist werden. Somit stellen derartige Vakuumfässer eine sinnvolle Ergänzung zu den herkömmlichen Löschfahrzeugen, beispielsweise bei der Bekämpfung von Waldbränden, dar.

Aus diesem Grund wurde von Kreisbrandmeister Hans Daschner eine Bestandsaufnahme aller im Gemeindebereich vorhandenen Vakuumfässer durchgeführt und ein entsprechender Einsatzplan ausgearbeitet.



Beim Übungsabend im April stand eine Einsatzübung mit Rettungsschere und -spreizer auf dem Programm

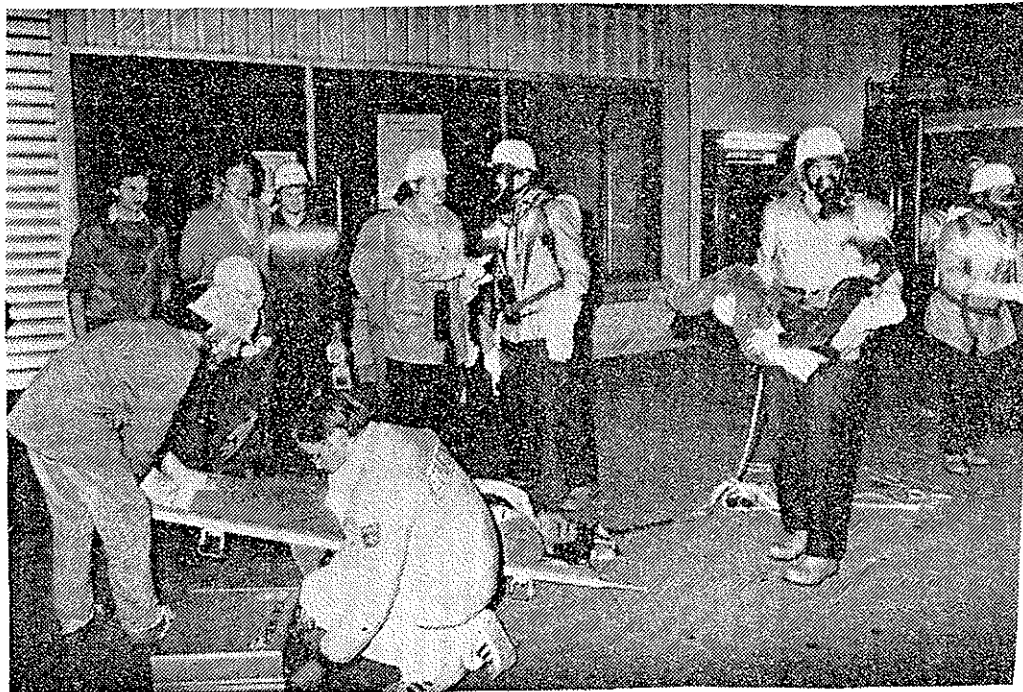


Im Rahmen des Übungsabends im Juli wurde der Umgang mit sämtlichen Leitern bei der Beseitigung von Bäumchen an der Salvatorkirche und dem Anwesen Inge Schreiber geübt.

2.2.3 Sonstige Übungen:

Im Rahmen der Brandschutzwoche, welche im vergangenen Jahr unter dem Motto "Durch Feuer stirbt der Wald am schnellsten - Helft Waldbrände verhüten!" stand, wurde von Kreisbrandinspektor Alfons Wagner am 21. September eine Großübung in der Landmaschinenreparaturwerkstatt Schmid in Heinrichskirchen angesetzt. Dabei mußte die FFW mit Atemschutz Verletzte bergen, welche vom Malteser-Hilfsdienst versorgt wurden.

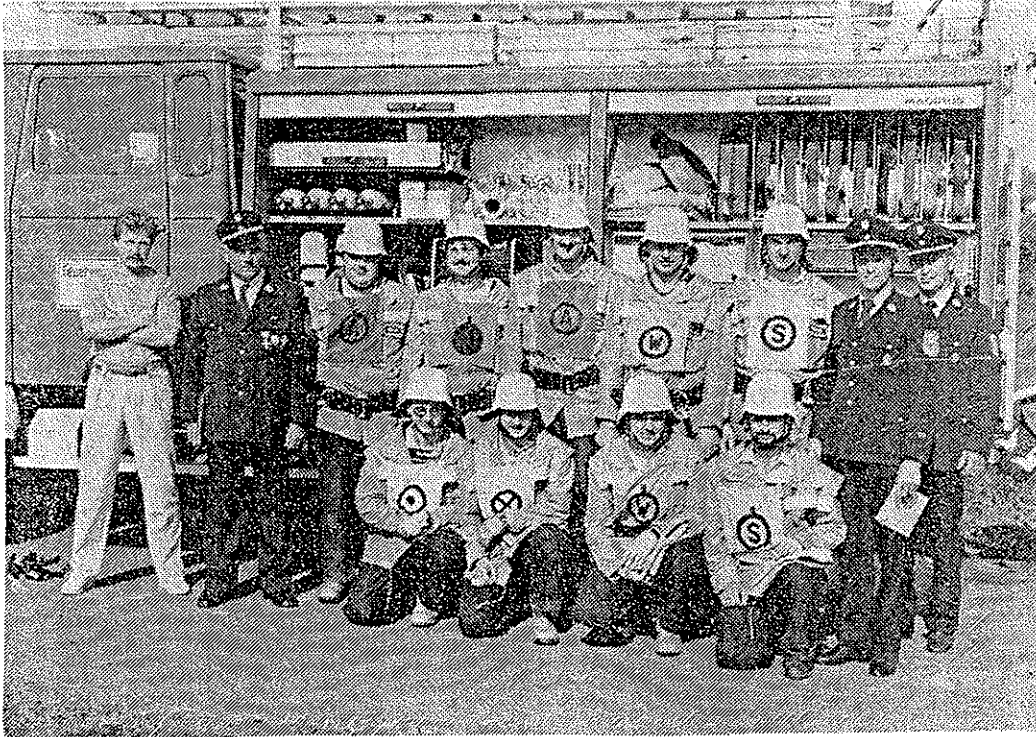
Diese Übung konnte jedoch nicht in der von KBM Hans Daschner ausgearbeiteten Form durchgeführt werden, da es aufgrund von Frequenzüberlagerungen und wegen des Nichteinhaltens des in Absprache gestellten Übungskalenders im Landkreis zu Alarmerungsproblemen gekommen war und nur vier der vorgesehenen neun Wehren alarmiert werden konnten. Somit war es nicht möglich, wie vorgesehen eine Schlauchleitung von der Löschwasserzisterne in der Ortsmitte zum angenommenen Brandobjekt aufzubauen.



- Funkübung der Führungskräfte des KBI-Bereiches am 18.09. entlang der Grenze bei Waldmünchen (Brandschutzwoche)
- Waldbrandübung zusammen mit der FFW Neunburg v. W. am 20.09. im Schwarzwährberg (Brandschutzwoche)
- Überprüfung der Sendeleistung der zweiten Relaisstelle auf der Luitpoldhöhe am 09.10.1988

2.3 Leistungsprüfung

Lediglich eine gemischte Mannschaft legte 1988 eine Leistungsprüfung der Stufen I - III/4 ab. Als Wasserentnahmestelle wurde der Rötzbach gewählt. Das Abzeichen wurde am 31. August 88 von KBI Alfons Wagner und den Schiedsrichtern KBM Hans Daschner und Walter Spießl abgenommen.



v.l.n.r. ATF Georg Kagermeier (III/3), GF Johann Sturm (III/3),
ATM Günther Hofmann (III/3), WTM Hermann Zwicknagl (III/3), STM
Josef Kulzer (III/2),
vorne v.l.n.r. Me Hans-Jürgen Gruber (I), Ma Alois Sturm (III/2),
WTF Norbert Auerbeck (II) und STF Hermann Spießl (III/4).

2.4 Sonstiges

Das Bayer. Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz hat am 25. Mai die turnusmäßig stattfindende feuerwehrtechnische Überprüfung der Motorlöschgeräte durchgeführt und dabei der FFW bei allen Fahrzeugen einen sehr guten Pflegezustand bescheinigt.

Beim Kreisjugendwettbewerb in Döfering am 25. Juni war die FFW mit zwei Mannschaften vertreten.

Ebenso nahmen Feuerwehranwärter an einem Wissenstest am 9. Dezember im Löschgerätehaus teil.

2.5 Maßnahmen der Stadt Rötzt zur Verbesserung des Feuer- schutzes

2.5.1 Umbau und Erweiterung des Löscherätehauses:

Die Planungen für den Umbau und die Erweiterung des Löscherätehauses sind abgeschlossen. Der Bauplan wurde von der Stadt Rötzt zur baurechtlichen Genehmigung eingereicht und die Zuwendungsanträge für die Finanzierung gestellt. Nach Erhalt der Baugenehmigung und des Bewilligungsbescheides wird im Frühjahr 1989 die Ausschreibung für diese Maßnahme erfolgen, sodaß im April oder Mai mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Die Planung sieht vor, daß das Löscherätehaus an der Ostseite um zwei Stellplätze erweitert wird, die mit einem Schutzraum, der zu Lagerzwecken genutzt werden kann, unterkellert werden. Im ersten Stellplatz neben dem Eingang entsteht an der Rückseite eine Werkstatt mit einem zusätzlichen Lagerraum und an der Frontseite ein Bereitschaftsraum mit Teeküche. Das Dachgeschoß über dem Lehrsaal wird zu einem Büro- und Sanitätsraum, einer Atemschutzwerkstatt und einem Putz- und Abstellraum ausgebaut. Der Schlauchpflageraum an der Südseite wird durch eine Mauer von der Fahrzeughalle getrennt und der vorhandene Waschtrog durch einen gemauerten Trog ersetzt. Schließlich wird das Flachdach durch ein Satteldach ersetzt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen mittlerweile 1,2 Mio.

Im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung am 8. Dezember 1988 wurde zusammen mit Herrn 1. Bürgermeister Alois Zisler und Herrn Rau vom Planungsbüro Wild die möglichen Eigenleistungen besprochen, die von der FFW erbracht werden können. Im einzelnen wurden dabei folgende Arbeiten zusammengestellt:

I. Baumeisterarbeiten:

- Abnehmen der Kiesschüttung auf dem Flachdach
- Ausbauen der alten Fenster, Türen, Tore und Lüftungsgitter
- Ausbauen der alten Verblechungen und der alten Notleiter
- Ausbauen der alten Bodenbeläge und der schwimmenden Estriche
- Abbrechen von Mauern und Mauerteilen
- Abschlagen von Außen- und Innenputz
- Stemmen von Schlitzfenstern und Durchbrüchen
- Andecken von der Stadt geliefertem Humusmaterial
- Mauern von Zwischenwänden und sonstiger kleinerer Mauerarbeiten
- Erdaushub innerhalb der Gebäude für Rohrleitungen ect.

II. Zimmererarbeiten:

- Verschalen des Daches mit Rauschalung
- Organisation von Holzspenden für den Dachstuhl ect.
- Wärmedämmung im Dachbereich

III. Dachdeckerarbeiten:

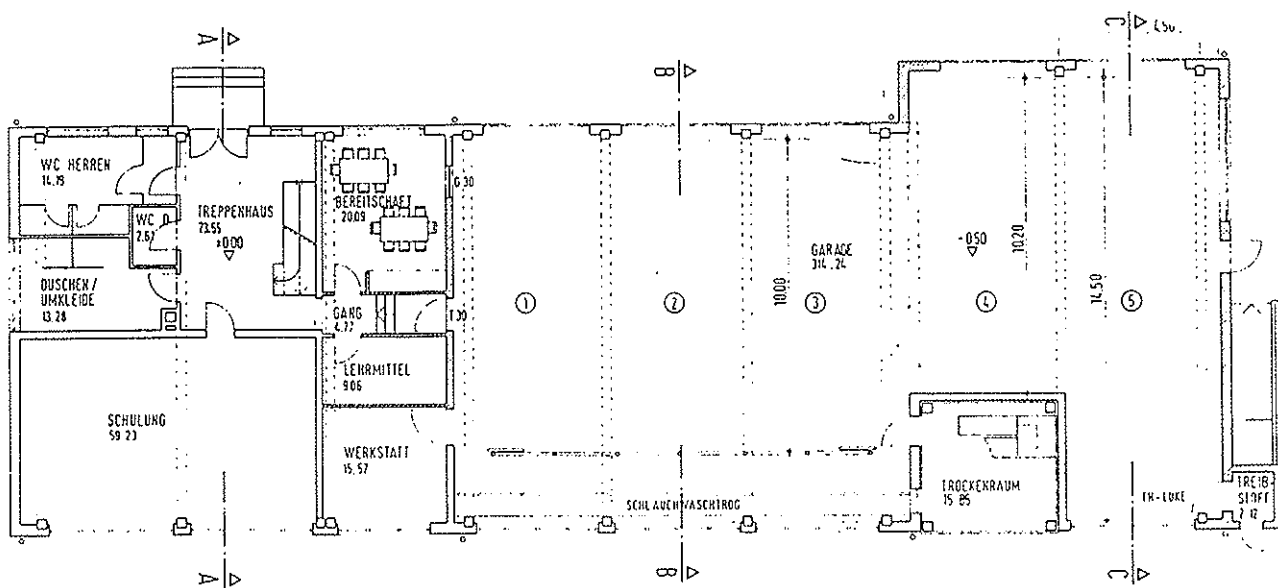
- Hilfeleistung beim Einlatten und Eindecken

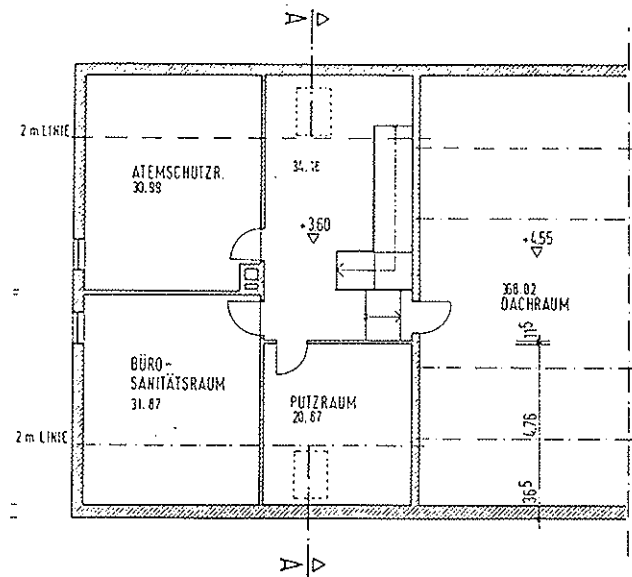
IV. Sonstiges:

- Malerarbeiten Innenanstrich
- Fliesen- und Plattenarbeiten von kleineren Teilflächen
- Bau freimachen
- Raumausstattung und Innenausbau
- Sonstige Ausstattungsarbeiten (Ständer für Einsatzkleidung ect.)

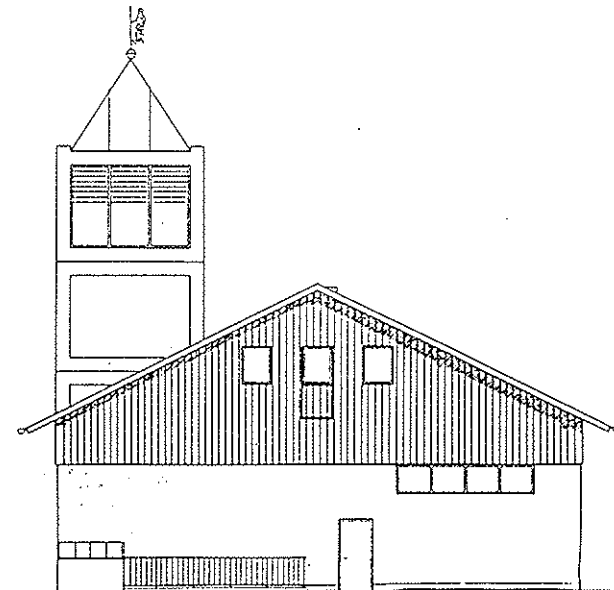
Zur Koordinierung dieser Arbeitsleistungen wurde ein Arbeitsausschuß berufen, der auch bei Planungsentscheidungen und Baustellentermenin mitherangezogen werden soll.

Die Bauarbeiten werden sich voraussichtlich über zwei Jahre hinziehen, da während der Bauzeit auch die Unterbringung der Fahrzeuge zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft gewährleistet sein muß. Dabei soll zuerst der Anbau an der Ostseite errichtet und im Anschluß daran der Dachstuhl über das gesamte Gebäude durchgezogen werden. Im zweiten Jahr soll dann der Umbau und die Sanierung der bereits bestehenden Gebäudeteile erfolgen.

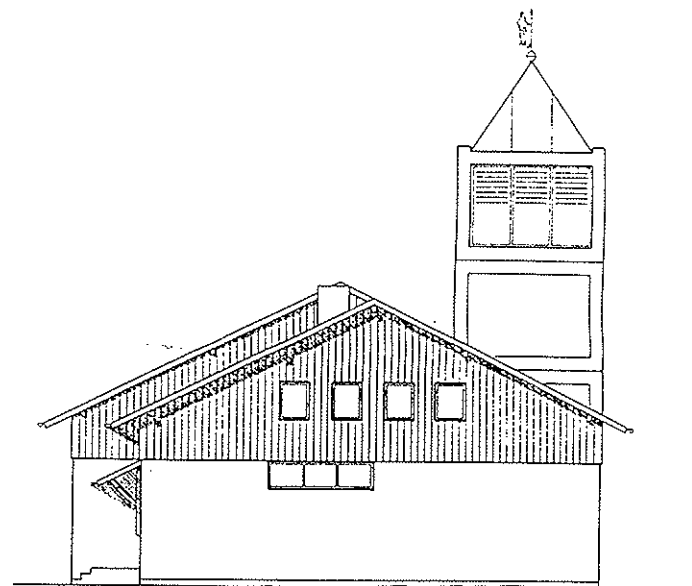




DACHGESCHOß



ANSICHT VON OSTEN



ANSICHT VON WESTEN

2.5.2 Umstellung der Funkalarmierung im Stadtbereich:

Bedingt durch den Abbruch des Hauses Brückenstraße 2 wurde es erforderlich, daß die dort installierte Sirene abgebaut und damit die gesamte Alarmierung im Stadtbereich umgestellt werden mußte, da nur diese Sirene mit einem Sirenensteuergerät ausgestattet und mit den übrigen Sirenen auf dem Fürstenkasten und dem Postamt durch eine Fernmeldeleitung verbunden war. Bei einem Abbau dieser Sirene hätte im gesamten Stadtbereich kein Feueeralarm mehr ausgelöst werden können.

Aus diesem Grunde veranlaßte die Stadtverwaltung, daß die Sirenen auf dem Fürstenkasten, auf dem Postamt und auf dem Anwesen Seebauer mit Fernwirkempfängern ausgestattet und auf der Genossenschaftsbrauerei eine neue Sirenenanlage installiert wurde.

Die Gesamtkosten dieser Umstellung beliefen sich auf rd. 12.000,-- DM.

2.5.3 Anschaffung von Meldeempfängern:

In der Generalversammlung am 6. Januar 1988 wurde angeregt, für die beiden Kommandanten Meldeempfänger (Piepser) anzuschaffen, wobei die Kosten je zur Hälfte von der Stadt und der FFW zu tragen sind, um eine bessere Alarmierung der Kommandanten an deren Arbeitsstellen zu gewährleisten.

Im Laufe des Jahres wurden mehrere Geräte getestet und zwei Meldeempfänger vom Typ BMD der Firma Motorola zum Gesamtpreis von 1.578,-- DM bestellt, mit deren Lieferung im Januar zu rechnen ist. Die Bestellung umfasst zwei Meldeempfänger mit je einem Heimpladegerät und Ledertragetasche.

2.5.4 Löschwasserentnahmestelle Schwarzach:

Die Zufahrt zur Löschwasserentnahmestelle an der Schwarzach im oberen Bereich südlich der Volksschule wurde vom Stadtbauhof in Eigenregie ausgebaut. Dabei wurde die Böschung in diesem Bereich abgeflacht, die Dämmschüttung des Wanderweges an der Stelle abgetragen, der Humus auf dem Schwarzachvorland ausgetauscht und die Zufahrt befestigt, sodaß eine geeignete Wendemöglichkeit für die Löschfahrzeuge direkt an der Schwarzach geschaffen wurde. Die Durchführung dieser Maßnahme verursachte Kosten in Höhe von 4.000,-- DM.

3.1 Veranstaltungen der FFW im Jahre 1988

3.1.1 120jähriges Gründungsfest:

Die Freiwillige Feuerwehr Rötzing konnte im vergangenen Jahr auf ihr 120jähriges Bestehen zurückblicken. Dies nahm der Verwaltungsrat zum Anlaß, dieses Jubiläum im Rahmen eines zweitägigen Hallenfestes am 09. und 10. September 1988 zu begehen. Als Festhalle diente, wie bereits in den Vorjahren bestens bewährt, das Löschgerätehaus. Die zahlreichen Helfer legten tatkräftig Hand an, damit das Fest zu einem Erfolg werden konnte.



links:
Die Blaskapelle Teunz
beim Standkonzert am
Marktplatz

unten:
Vorstand Leonhard Hof-
stetter bei der Eröff-
nung des 120jährigen
Gründungsfestes

Das Fest nahm am Freitag, den 9. Sept. mit einem Standkonzert der Blaskapelle Teunz auf dem Marktplatz seinen Auftakt. Im Anschluß daran zog man zusammen mit den Ehrengästen, den Ortsfeuerwehren Grassersdorf, Bernried, Heinrichskirchen, Fahnersdorf, Pilmersried, Hetzmannsdorf und Döfering sowie zahlreichen Vereinen des Stadtgebietes in die Festhalle ein.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Ehrung langjähriger Mitglieder, die Landrat Ernst Girmindl zusammen mit Kreisbrandrat Hans Zwick und Kreisbrandinspektor Alfons Wagner vornahm. Der Landrat lobte dabei das Engagement des Vereins und meinte, daß die FFW bei einem relativ kleinen Fest besser zur Geltung komme und gratulierte zum Jubiläum.





Die Ehrendäste und Vereine beim Einzug in die Festhalle

1. Bürgermeister Alois Zisler meinte scherzhaft in seinem Grußwort, daß die Stadt als Geschenk für das 120jährige Gründungsfest im nächsten Jahr den Umbau und die Erneuerung des Löschgerätehauses mit einem Kostenaufwand von rd. 1 Mio. DM in Angriff nehmen werde und dann das nächste Fest, vielleicht das 125jährige Gründungsfest, in größerem Rahmen gefeiert werden könne.

3.1.2 Generalversammlung:

In der Generalversammlung am 06. Januar 1988 stand unter anderem die Neuwahl des Vorstandes, des Schriftführers und Kassenwartes sowie des Gerätewartes auf der Tagesordnung. Mit überwältigender Mehrheit wurden Vorstand Leonhard Hofstetter, Schriftführer Josef Kulzer und Kassenwart Josef Mayerhofer in ihren Ämtern bestätigt.



Die vorstehende Aufnahme zeigt die neugewählten Mitglieder des Verwaltungsrates mit KBI Alfons Wagner, KBM Hans Daschner und 1. Bürgermeister Alois Zisler.

V. l. n. r. KBI Alfons Wagner, 1. Bgm. Alois Zisler, Josef Mayerhofer, Leonhard Hofstetter, Josef Kulzer, Hermann Spießl, Fritz Gietl, 2. Kdt. Johann Sturm, 1. Kdt. Manfred Reindl und KBM Hans Daschner



Der bisherige Gerätewart Josef Zangl, der 23 Jahre das Amt des Gerätewartes inne hatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl und so übertrug die Generalversammlung Fritz Gietl und Hermann Spießl diese Aufgabe.

Vorstand Leonhard Hofstetter dankte dem scheidenden Verwaltungsratsmitgliedes für seine Tätigkeit und Kameradschaft und überreichte ihm eine Erinnerungsgabe.

Anhand eines Modells und den ausgearbeiteten Planentwürfen erläuterte der Vorstand im Laufe der Generalversammlung den Stand über die Planung für den Umbau und die Erweiterung des Löschgerätehauses. Dabei wurden zwei verschiedene Varianten vorgestellt.

1. Bürgermeister Alois Zisler bat die FFW, durch Hand- und Spanndienste ihren Beitrag zum Bau zu leisten.

3.1.3 Vereinsausflug nach Würzburg:

Der Vereinsausflug führte die FFW 1988 in die Mainmetropole Würzburg. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Staatlichen Feuerweherschule, der Residenz und der Feste Marienberg mit dem Besuch des Mainfränkischen Museums. Auf der Heimfahrt stattete man noch einer Gebietswinzergenossenschaft einen Besuch ab und nutzte die Gelegenheit zur Weinprobe.

Nach einem erlebnisreichen Tag konnten die Mitglieder schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Das nachstehende Bild zeigt die Teilnehmer des Vereinsausfluges.



- Durchführung der Altkleider- und Altpapiersammlung des Inspektionsbereiches Waldmünchen im Stadtbereich am 9. April
- Abschlußveranstaltung zum 120jährigen Gründungsfest für alle Helfer am 29. Oktober
- Weihnachtsfeier im Gasthaus Sturm am 10. Dezember
- Christbaumversteigerung im Thammersaal am 26. Dezember

3.2 Veranstaltungsteilnahmen der FFW im Jahre 1988

- Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen am 28. Mai in Grasersdorf. Dabei konnte die FFW mit der Mannschaft I in der Gruppe A den Gruppensieg erringen. Die II. Mannschaft belegte in der Gruppe B den 2. Platz.
- Festauftritt zum Rötzer Heimatfest am 1. Juni
- Fronleichnamsprozession am 2. Juni
- Hallenfest der Freiw. Feuerwehr Döfering am 24. Juni
- 125jähriges Gründungsfest der Freiw. Feuerwehr Furth i. W. am 03. Juli
- 125jähriges Gründungsfest der Freiw. Feuerwehr Neunburg v.W. am 07. August
- 40jähriges Gründungsfest des SV Bernried am 24. Juli

- Volkstrauertag am 12. November

3.3 Mitgliederverwaltung

3.3.1 Mitgliederverwaltung:

Die Freiwillige Feuerwehr RötZ besteht zum 31. Dezember 1988 aus 303 männlichen und fünf weiblichen Mitglieder. Insgesamt 9 neue Mitglieder konnte die FFW im vergangenen Jahr begrüßen, eine Person hat die Mitgliedschaft gekündigt und die Feuerwehrkameraden Franz Braun, Sebastian Hofmann, Johann Reitinger und Anton Winklmann sind 1988 verstorben.

3.3.2 Ehrung langjähriger Mitglieder:

Am zweiten Tag des 120jährigen Gründungsfestes hat Landrat Ernst Girmindl zusammen mit KBR Hans Zwick und KBI Alfons Wagner folgende Mitglieder der FFW für 25- bzw. 40jährige Dienstzeit ausgezeichnet.



Für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet Johann Reitinger, Paul Sturm, Karl Zangl, Alfred Wegele und Gotthard Maier (vorne v. l. n. r.). Franz Hirn u. Josef Vogl waren bei der Verleihung nicht anwesend. Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Walter Hellmuth und Leonhard Häusler (stehend 3. und 4. von rechts).

3.3.3 Geburtstagsgratulationen:

Abordnungen der FFW überbrachten den folgenden Mitgliedern zu deren Geburtstag die Glückwünsche des Vereins:

- Wolfgang Sturm zum 85. Geburtstag,
- Robert Mages zum 80. Geburtstag,
- Ehrenmitglied Karl Fischer zum 75. Geburtstag,
- Ehrenmitglied Johann Meierhofer und Anton Preis zum 70. Geburtstag,
- Josef Balk, Rudolf Maier, Alois Gmach und Verwaltungsratsmitglied Josef Haberl zum 65. Geburtstag und
- Verwaltungsratsmitglied Georg Dommer und ehemaligen Vorstand und stellv. Kommandanten Josef Hofstetter zum 60. Geburtstag.

Eine Abordnung der FFW gratulierte ebenfalls mit einem Geschenk ihrer ehemaligen Fahnenmutter Juliane Meierhofer zu ihrem 71. Geburtstag.

4. Vorschau auf 1988

Am Ende des Jahresberichtes sei eine kleine Vorschau auf das Jahr 1989 erlaubt.

Das Vereinsjahr nimmt mit dem Ball der FFW am Samstag, den 07. Januar seinen Anfang.

Der Verwaltungsrat hat den Bitten der Wehren Bernried und Steegen/Flischbach entsprochen, bei deren Gründungsfesten vom 21. - 24. Juli bzw. 23. - 26. Juni die Ehrenpatenschaft zu übernehmen.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten am Löschgerätehaus ist im Frühjahr zu rechnen. Der FFW steht demnach ein arbeitsreiches Jahr 1989 bevor.

Zum Abschluß gilt es all denjenigen Dank zu sagen, die in irgend einer Form an dem im Jahre 1988 Erreichten beigetragen haben.

Der Dank gilt besonders den Führungskräften im Landkreis Cham, Herrn KBR Hans Zwick, Herrn Ehren-KBI Alfons Wagner, Herrn KBI Hans Wallner und Herrn KBM Hans Daschner, ebenso dem Stadtrat Rötz an der Spitze Herrn 1. Bürgermeister Alois Zisler für die gewährte Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Für die Zusammenarbeit im Einsatzdienst sei auf diesem Wege der Landespolizeiinspektion Roding, dem Malteser-Hilfsdienst Rötz, sowie allen freiwilligen aktiven Feuerwehrdienstleistenden der FFW sehr herzlich gedankt.

Es bleibt zu hoffen, daß auch das Jahr 1989 erfolgreich für die Freiwillige Feuerwehr Rötz verlaufen möge!

SÜDANSICHT

